

27. HALLESCHER FRAUENKULTURTAGE

07. - 20. NOVEMBER 2022



„DIE BLEIERNE ZEIT“.

EINSAMKEIT(EN) MIT UND WEGEN CORONA



Komm! ins Offene, Freund! zwar glänzt ein Weniges heute
Nur herunter und eng schließet der Himmel uns ein.
Weder die Berge sind noch aufgegangen des Waldes
Gipfel nach Wunsch und leer ruht von Gesange die Luft.
Trüb ists heut, es schlummern die Gäng' und die Gassen und fast will
Mir es scheinen, es sei, als in der bleiernen Zeit.

...

Friedrich Hölderlin, „Gang aufs Land“



DIE 27. HALLESCHEN FRAUENKULTURTAGE

Die Frauenkulturtage nehmen im Jahr 2022 absichtsvoll Bezug auf Hölderlins Worte in seiner Eloge „Gang aufs Land“. Dabei nimmt das Projekt den Umgang mit einer Extremsituation in den Blick. Es umgreift alle Formen sozialer Umgangsformen und Zuwendungen unter den Ausnahmebedingungen einer Seuche, aktuell und anhaltend eben der Pandemie Corona.

Die für menschliche Gemeinschaften wesentlichste Störung betrifft die Einschränkung sozialer Beziehungen und Kontakte durch ein Regularium, in das man sich einordnen muss, weil es als schützend und verhindernd definiert wurde und das auch Sanktionen bereithält.

Im Rahmen der Frauenkulturtage wird mit verschiedenen künstlerischen und kulturellen Ausdrucksformen mit dem Thema gearbeitet und dabei gezeigt, wie diese Einschnitte in das soziale Leben hineingewirkt haben, welche Facetten sich gezeigt haben, was Ansteckungsangst auslöst, aber auch, wie kreativ damit umgegangen wird.



Die FrauenKulturTage finden in diesem Jahr im Rahmen des Themenjahres Halle „Macht der Emotionen“ statt.

Wir danken allen Förderinnen und finanziellen Unterstützerinnen, dem Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle – Fachbereich Gleichstellung und Fachbereich Kultur, dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. und der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg sowie auch unseren Kooperationspartnerinnen, der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg, der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland, dem Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus Halle (Saale), der St. Laurentius Kirche Halle (Saale) und dem Literaturhaus Halle (Saale).

Jutta Jahn

Kunsthistorikerin, Vorstand Dornrosa e.V.



Schirmfrau Dr. Inés Brock-Harder

Die Halleschen FrauenKulturTage verfolge ich seit langem interessiert – ist doch Feminismus und Frauenpolitik seit mehr als 30 Jahren einer meiner Schwerpunkte.

In diesem Projekt finden zudem drei meiner „Hüte“, die ich in Halle (Saale) trage, eine Verbindung.

Als bekannte bündnisgrüne (ehrenamtliche) Politikerin war und ist mir „ostdeutscher“ Feminismus und Frauenförderung ein wesentliches Anliegen, das an Bedeutung eher gewinnt. Für diese Perspektive möchte ich auch junge Frauen begeistern. Als kulturell aktive Veranstalterin (30x Privater Promi Talk 2011 – 2020), Freizeitkünstlerin und kulturell interessierte und kulturpolitisch engagierte Akteurin fördere ich das kulturelle Leben in unserer Stadt.

Als Psychotherapeutin und Hochschullehrerin habe ich mich unter anderem auf frauenrelevante Themen wie Geburt, Kinder und Familie wissenschaftlich und in der Lehre spezialisiert.

Kultur von, mit und für Frauen ist eine gesellschaftlich hoch relevante Thematik – sind doch Frauen in vielerlei Hinsicht unterrepräsentiert. Und dieses Thema wird immer wichtiger, insbesondere im



Rahmen gendersensibler Diskurse.
Denn: ich werde nicht als Frau gelesen – sondern ich bin eine Frau mit überzeugter cis-Identität und agiere selbstbewusst aus dieser Position heraus.

Gerade in der Pandemie haben Frauen und Künstlerinnen besonders gelitten, deshalb ist das Thema 2022 genau richtig. Insofern freue ich mich, wenn ich als Schirmfrau das Projekt in diesem Jahr unterstützen kann.

Radiosendung

Die Radiosendung „Frauenleben“ zum Thema FrauenKulturTage auf Radio Corax 95,9 UKW von und mit Elke Prinz
Erstsendung am 15.10.22, 16:00 Uhr



MONTAG, 07. NOVEMBER 2022

Eröffnung der 27. FrauenKulturTage

„Die bleierne Zeit“. Einsamkeit(en) mit und wegen Corona

Ort: Moritzkirche

Zeit: 17:00 - 19:00 Uhr

Begrüßung durch Antje Löhr-Dittrich, Referentin der Kath. Akademie
Begrüßung und Eröffnung der FrauenKulturTage durch Jutta Jahn
und Friederike Nottrott, Vorstand des Dornrosa e.V. Halle (Saale)
Symbolische „Staffelstabübergabe“ durch die vorjährige Schirm-
frau, Dr. Jeannette Drygalla, an die diesjährige Schirmfrau, Dr. Inés
Brock-Harder

Grußwort der Schirmfrau der diesjährigen FrauenKulturTage,
Dr. Inés Brock-Harder, Psychotherapeutin und Hochschullehrerin,
Halle (Saale)

Grußwort der Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Sachsen-
Anhalt e.V., Daniela Suchantke

Grußwort der Leitenden Pfarrerin der Evangelischen Frauen in
Mitteldeutschland (EFiM), Eva Lange

Musikalische Umrahmung durch Jenny Feodora Jahn, Gesang,
und Alexander Hohaus, Klavier



Anschließend

Eröffnung der Ausstellung

„Die Liebe in den Zeiten von Corona“ in der Moritzkirche durch die Kuratorinnen der Ausstellung Jutta Jahn, Kunsthistorikerin, Vorstand Dornrosa e.V., und Rebekka Rauschardt, Bildende Künstlerin, Halle (Saale)

Die Ausstellung nimmt absichtsvoll Bezug auf den weltbekannten Roman von Gabriel Garcia Márquez „Die Liebe in den Zeiten der Cholera“, aber hier wird nicht nur der Umgang eines liebenden Paares mit einer existenziellen Bedrohung thematisiert, sondern die künstlerischen Aussagen verweisen auf verschiedene Formen des menschlichen Miteinanders in Krisenzeiten.

(siehe dazu auch den separaten Reader zur Ausstellung)



Beteiligte Künstlerinnen/Künstler

Helga Borisch

Christine Bergmann

Inés Brock-Harder

Sarah Deibele

Undine J. E. Hannemann

Wiebke Kirchner

Christin Müller

Hilde Pank

Martina Röhrig

Dongki Ha

Öffnungszeiten der Ausstellung in der Moritzkirche

Di. - So. vormittags von 11:00 - 12:00 Uhr, nachmittags von 14:00 – 15:00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung in der Moritzkirche mit der Kuratorin Jutta Jahn am 10.11.; 17.11.; 24.11. und 01.12. ab 15:00 Uhr

Dauer der Ausstellung : 07.11. - 07.12.2022



DIENSTAG, 08. NOVEMBER 2022

„Einflugschneise BER“ - Realitätscheck digitaler Assistenzsysteme für Senior_innen

Kunstprojekt von Anne Baumann, Bildende Künstlerin, Halle (Saale)

Zeit: **18:00 Uhr – 19:30 Uhr**

Ort: **Felicitas-von-Selmenitz-Haus**

Während der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen, notwendigen Maßnahmen der Kontaktreduktion und räumlichen Distanzierung, sieht die 87jährige Historikerin Dr. Linde in der Nutzung des Internets eine der wenigen Möglichkeiten, um weiter am sozialen Leben teilnehmen zu können. Zusammen mit der Künstlerin Anne Baumann wagt sie den Start in die Digitalität, angepasst an ihr individuelles Lernvermögen.

Einer Übersicht der Verbraucherzentrale zu digitalen Assistenzsystemen entnehmen die Beiden konkrete Vorschläge, welche digitalen Helfer Senior_innen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden möglichst lange ermöglichen sollen. Im Frühjahr und Sommer 2021 besprechen Dr. Linde und Anne Baumann diese Vorschläge und testen einige davon.

Treibende Frage dieses kunst-soziologischen Experimentes ist das Verhältnis zwischen dem Nutzen digitaler Anwendungen und ihrer



Finanzierbarkeit, ihrem Ressourcenverbrauch sowie der Möglichkeit, einen Idealzustand künstlich zu erzeugen, der dem menschlichen Leben nicht entspricht.

Anne Baumann präsentiert die entstandenen Videoarbeiten an diesem Abend und sucht dabei das Gespräch mit den Besucher_innen, um sich über Erfahrungen, Wünsche und Visionen digitaler Anwendungen und Assistenzsysteme für heutige und zukünftige Senior_innen auszutauschen.

Eintritt frei - Spende erbeten

Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt



MITTWOCH, 09. NOVEMBER 2022

Eröffnung der Ausstellung

„Corona Times“

durch Alica Khaet und Jutta Jahn

Arbeiten aus dem Migraartvisible Project von migrantischen Künstlerinnen und Künstlern zum Thema Corona unter Projektleitung von Alica Khaet, Bildende Künstlerin, Halle (Saale)

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: **Frauzentrum Weibewirtschaft**

In der globalisierten Welt bedeutet das Auswandern oder Wegziehen noch lange nicht, dass wir alle unsere Beziehungen mit dem Herkunftsland abbrechen. Man bleibt durch die Familie, Freunde, Beschäftigungen mit dem Heimatland verbunden. Das Leben zwischen den Welten ist nichts Ungewöhnliches, es ist möglich und normal, ein neues Leben aufzubauen und gleichzeitig mit einem Fuß im alten zu bleiben. Doch nun ist dieses fragile Konstrukt mit den Grenzschließungen im März 2020 ins Schwanken gekommen.

Was bedeutet Migration in Corona-Zeiten? Wie hat sich das alltägliche Leben einer migrantischen Person in den letzten zwei Jahren verändert? Die eigene Familie nicht zu sehen, schwierig bis unmöglich passierbare Grenzen, die essenzielle Möglichkeit, mit



dem Heimatort verbunden zu sein, ist nun drastisch eingeschränkt.

**Beteiligte Künstlerinnen/
Künstler:**

Anna Budina

Gaby Bila-Günther (lady gaby)

Yvette Cruz

Alica Khaet

Lacuna

Stepanida Vakhotina

Arseny Maximov

Öffnungszeiten der Ausstellung :

Di - Do: 10:00 - 15:00 Uhr

Fr: 09:00 - 14:00 Uhr

Dauer der Ausstellung:

09.11. - 30.11.2022



DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2022

Start ins Leben unter widrigen Bedingungen – Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in der Pandemie

Vortrag von Dr. Inés Brock-Harder, Psychotherapeutin und Hochschullehrerin, Halle (Saale)

Beginn: **19:00 Uhr**

Ort: **Elisabeth-Saal im Elisabeth-Krankenhaus**

Als Expertin für prä-, peri- und postnatale Psychologie und Gründungsfrau des ersten Geburtshauses in Halle (Saale) haben mich die Einschränkungen auf den Geburtsstationen und innerhalb der Betreuung Schwangerer und Wöchnerinnen emotional sehr angegriffen. Vor dem Hintergrund des Wissens um best practice in dieser so entscheidenden Lebensphase war ich fassungslos, wie schnell auf diese Fachstandards verzichtet wurde.

Im Vortrag geht es mir um die Beschreibung der Situation am Lebensbeginn in der Pandemie und erste Forschungsergebnisse zum Thema. Im Zentrum stehen die möglichen psychischen Folgen für die Kinder und die Eltern. Erstens die Ohnmachtserfahrungen von Gebärenden, zweitens



die Hindernisse beim Aufbau der Bindung und drittens die Ausgrenzung der Väter. Aber auch positive Effekte werden aufgezeigt.

Eintritt frei - Spende erbeten



FREITAG/SAMSTAG, 11./12. NOVEMBER 2022

„Mit Bleistift, Tinte und Papier ins Offene“

Schreibwerkstatt mit Dr. Jeannette Drygalla, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin, Dozentin, Autorin, Mediatorin und Coach, Halle (Saale)

(www.jeannette-drygalla.de)

Ort: **Frauzentrum Weibervirtschaft**

Zeiten: **Freitag, 11.11.2022, 16:00 bis 20.00 Uhr und Samstag, 12.11.2021, 10:00 bis 15:30 Uhr**

Schreibend zu entdecken ist die Idee. Sich selbst. Und das, was in uns steckt. Hierbei können die Workshopeteilnehmenden Texte aus sich heraus entstehen lassen. Das Kreative Schreiben erfordert keinerlei Vorkenntnisse. Einzig Lust darauf, sich mit dem Schreiben und mit Selbstreflexion auseinanderzusetzen. Jede/r kann mitmachen, kann schreibend sich und Geschichte(n) entdecken.

Um Voranmeldung wird bis zum 05.11.2022 gebeten; die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Anmeldung unter fzweibervirtschaft@web.de, Anmeldegebühr 10 €,



Anmeldung zählt, wenn eine Bestätigung der Anmeldung per Email erfolgt ist und die Anmeldegebühr auf das Konto des Dornrosa e.V. eingegangen ist. (Kto.-Nr. siehe unter Veranstalterin)



MONTAG, 14. NOVEMBER 2022

„In Zeiten von Seuchen“

Die großen Seuchen in der Geschichte und ihre Darstellung in der Kunst

Vortrag von Jutta Jahn, Kunsthistorikerin, Halle (Saale)

Zeit: **15:30 – 17:30 Uhr**

Ort: **forum hallense – Katholische Akademie**

Seuchen hat es immer wieder in der Menschheitsgeschichte gegeben (Pest, Cholera, TBC) und ebenfalls die künstlerische Auseinandersetzung damit. Seuchen, gefährliche Infektionskrankheiten mit der Tendenz zur Massenausbreitung, sind in Europa seit der Jungsteinzeit belegt. Der Schrecken und die Not, die durch Infektionskrankheiten verursacht wurden, führten schon in der frühen Antike zu ersten schriftlichen Dokumentationen. Das früheste Beispiel ist ein ägyptischer Papyrus von um 1500 v.u.Z. Mangels Kenntnissen zum Infektionsgeschehen bestanden Gegenmaßnahmen lange in Stigmatisierung und Isolierung der Kranken, von Seiten der Bevölkerung in religiösen Ritualen (Wallfahrten, Anrufung der „Pestheiligen“), aber auch in der Suche nach Sündenböcken und deren Verfolgung (z.B. Juden oder



Hexen). Dieser Vortrag gibt einen Überblick über Seuchen in der Geschichte und das davon angeregte Kunstschaffen.

Eintritt frei - Spende erbeten

Im Rahmen der Frauen-KulturTage und des Themenjahres Halle (Saale) 2022

Kulturforum – Vortrag und Gespräch im forum hallense Kooperation mit der Katholischen Akademie



DIENSTAG, 15. NOVEMBER 2022

Lesung »Der Mauersegler«

Jasmin Schreiber | Biologin und Schriftstellerin, Hamburg

Beginn: 19:00 Uhr

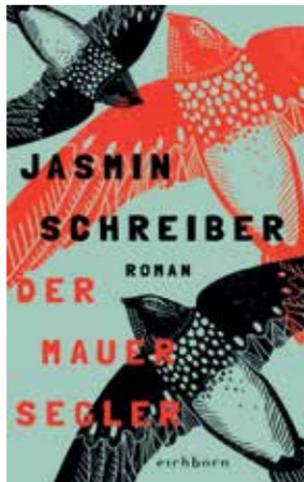
Ort: Literaturhaus Halle (Saale)

Menschen träumen vom Fliegen, doch wovon träumt ein Mauersegler? Vielleicht vom Fallen – so wie wir an der Grenze zwischen Wachsein und Schlaf ...

Prometheus ist Arzt und auch er befindet sich im freien Fall: Nach dem Tod seines besten Freundes tritt er eine überstürzte Flucht vor Polizei, Familie und sich selbst an. Bis er schließlich am dänischen Strand aufschlägt. »Der Mauersegler« erzählt von einem Mann, der an seiner Schuld zu zerbrechen droht. Und von zwei Frauen, die wenig Fragen stellen – wie alle Menschen, die ihre eigenen Geheimnisse haben. Die Geschichte einer großen Freundschaft, eines unerwarteten Todes und der Suche nach Vergebung.

Eintritt: 8,00 € / ermäßigt 5 €

Im Rahmen der Elisabethwoche, des Themenjahres Halles und der Halleschen Frauenkulturtag, Kooperation mit der Katholischen Akademie und dem Literaturhaus Halle



MITTWOCH, 16. NOVEMBER 2022

„Tanzen für den Frieden“

Leitung: Simone Kluge, Evangelische Frauen in Mitteldeutschland,
Ulrike Wolter-Victor, Pfarrerin der Laurentiusgemeinde Halle (Saale)

Beginn: **18:00 Uhr**

Ort: **St. Laurentius Kirche**

Wir leben in unruhigen Zeiten. Der Frieden ist vielerorts bedroht. Und auch in unserer Gesellschaft wachsen Einsamkeit und Misstrauen.

Wie können wir Distanzen überwinden? Wie können wir zu Frieden und Versöhnung beitragen? Wie einander wertfrei begegnen?

Zum Abschluss der Friedensdekade laden wir herzlich ein in die Laurentiuskirche zum „Tanzen für den Frieden“.

Wir laden ein, sich miteinander zu bewegen und aufeinander zuzubewegen. Eine gemeinsame Mitte zu finden.

Texte und Gebete auf sich wirken zu lassen. Von Herz zu Herz miteinander zu sprechen und in die Stille zu lauschen.

Zum Abschluss des Tages laden wir zu einem Agapemahl ein – zu einer Runde, in der wir miteinander Brot teilen. In dieser einfachen und verbindenden Geste kann spürbar werden, worauf es ankommt und wofür wir dankbar sein können – auch in unruhigen Zeiten.

Eintritt frei - Spende erbeten

Kooperation mit den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland und der Laurentiusgemeinde Halle



DONNERSTAG, 17. NOVEMBER 2022

„Von der sorglosen zur sorgenden Gesellschaft“

Vortrag Dr. Viola Schubert-Lehnhardt, Medizinethikerin

Zeit: 18:00 - 19:30 Uhr

Ort: Frauenzentrum Weibervirtschaft



Das Netzwerk ‚care revolution‘ hatte sich zunächst vor allem kleinteiligeren Sorgebeziehungen zugewandt (familiär, Wohngemeinschaften). 2020 kam es dann zu vielen Aktionen unter dem Begriff „Platz für Sorge“ (Umbenennungen von real existierenden Plätzen), nun sind AkteurInnen am Projekt „Sorgende Stadt“ beteiligt. Dieses Projekt gibt es bereits in Madrid und Saragossa, seit diesem Jahr auch in Bremen. Dabei steht die Unterstützung neuer sozialer Kontaktformen durch die Stadtverwaltungen im Fokus, sowohl um Vereinsamung zu verhindern als auch notwendige Handreichungen und Hilfen zu organisieren.

Eintritt frei - Spende erbeten



SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2022

Abschlussveranstaltung der FrauenKulturTage

Groteske *Wirklichkeit* – zurück in der Höhle? –

Katrin Schinköth-Haase

Beginn: **16:00 Uhr**

Ort: **Christian-Wolff-Saal, Stadtmuseum**

Ein literarisch-musikalisches Programm, das die letzten zwei Jahre und acht Monate aus familiärer, fraulicher, beruflicher und studentischer Sicht beleuchtet.

Ist sie denn noch da, die im Grundgesetz verankerte Gleichheit aller?

Also, ist sie noch in dem Maße da, wie sie es wenigstens vor den „coronalen Einschnitten“ war?

Zeigte sich nicht, dass Krisen noch immer zu Lasten von Frauen, Kindern und Alten gehen?

Wer stemmte zuallermeist den Haushalt, betreute die Kinder im Lockdown und arbeitete „nebenbei“ auch noch im „Heim-Büro“ mit oder ohne Internet?

(Hallo? Hallo? Nein, das „Netz“ spinnt! Nein, kein Spinnennetz!
Das Netz ... Hallo?!)



So z.B. kamen Frauen im Diss.- und Habil.- Verfahren durch Corona und die damit verbundenen häuslichen Aufgaben - also vor lauter Arbeit - nicht zu ihrer wissenschaftlichen Arbeit und mussten Abschlüsse verschieben oder gaben sie gänzlich auf. Und die Kinder, deren Eltern sich nicht um sie zu kümmern wussten? Kümmern. Und die Alten, deren Familienangehörige sich nicht ins Heim wagen durften?

Mit Texten, Liedern und Gedichten; poetisch, rauh, traurig, satirisch und fragend, lässt die Schinköth-Haase das Publikum an Reflektionen und Gedanken-splittern teilhaben bzw. fordert zum Teilnehmen heraus. Am Klavier begleitet durch Alexander Goldenberg.

Eintritt 7,00 €, ermäßigt 5,00 €



AUSSCHLUSSKLAUSEL:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die bereits in der Vergangenheit durch sexistische, rassistische, nationalistische, antisemitische, antimuslimische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen und Symboliken in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

VERANSTALTERIN:

Dornrosa e.V.

Frauzentrum Weiberwirtschaft

Karl-Liebknecht-Straße 34

06114 Halle (Saale)

0345/2024331

Frauenkulturtage-dornrosa@gmx.de

www.dornrosa.de

<https://frauenkulturtage.wordpress.com>

IBAN: DE82800537621894028810



VERANSTALTUNGSORTE:

Frauenzentrum Weiberwirtschaft

Karl-Liebknecht-Straße 34, 06114 Halle (Saale)

Moritzkirche

An der Moritzkirche 8, 06108 Halle (Saale)

forum hallense – Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

An der Moritzkirche 8, 06108 Halle (Saale)

Elisabeth-Saal im Elisabeth-Krankenhaus

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH,
Mauerstraße 5, 06110 Halle (Saale)

Felicitas-von-Selmenitz-Haus

Puschkinstraße 27, 06114 Halle (Saale)

Literaturhaus Halle (Saale)

Bernburger Str. 8, 06108 Halle (Saale)

St. Laurentius Kirche

Am Kirchtor 2, 06108 Halle (Saale)

Christian-Wolff-Saal

Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10,
06108 Halle (Saale)



FÖRDERINNEN UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZERINNEN:

Land Sachsen-Anhalt

Stadt Halle – Fachbereich Gleichstellung und Fachbereich Kultur

Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.

KOOPERATIONSPARTNERINNEN:

Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt

EFiM, Evangelische Frauen in Mitteldeutschland

Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Halle (Saale)

St. Laurentius Kirche Halle (Saale)

Literaturhaus Halle (Saale)



kulturelles
themenjahr
halle 2022



macht
der emotionen



Katholische Akademie
des Bistums Magdeburg



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



PROGRAMMÜBERSICHT 27. HALLESCHE FKT

- 07.11.2022** >>> ab 17:00 Uhr >> **Eröffnung der FrauenKulturTage**,
> Eröffnung der Ausstellung „Die Liebe in den Zeiten von Corona“, Moritzkirche
- 08.11.2022** >>> 18:00 - 19:30 Uhr >> „Einflugschneise BER“ - Kunst-
projekt, Felicitas-von-Selmenitz-Haus
- 09.11.2022** >>> 17:00 Uhr >> Eröffnung der Ausstellung „Corona Times“,
FZ Weiberwirtschaft
- 10.11.2022** >>> 19:00 Uhr >> **Start ins Leben unter widrigen Bedingun-
gen**, Elisabeth-Saal im Elisabeth-Krankenhaus
- 11./12.11.2022** >>> 16:00 - 20:00 Uhr/10:00 - 15:30 Uhr >> Schreibwerkstatt
„Mit Bleistift, Tinte und Papier ins Offene“, FZ Weiberwirtschaft
- 14.11.2022** >>> 15:30 - 17:30 Uhr >> Vortrag „In Zeiten von Seuchen“,
forum hallense – Katholische Akademie des Bistums Magdeburg
- 15.11.2022** >>> 19:00 Uhr >> Lesung »Der Mauerseglern«, Literaturhaus Halle
- 16.11.2022** >>> 18:00 Uhr >> „Tanzen für den Frieden“, St. Laurentius
- 17.11.2022** >>> 18:00 - 19:30 Uhr >> Vortrag „Von der sorglosen
zur sorgenden Gesellschaft“, FZ Weiberwirtschaft
- 19.11.2022** >>> 16:00 Uhr >> Abschlussveranstaltung der Frau-
enkulturTage: **Groteske Wirklichkeit – zurück in der Höhle? –**,
Christian-Wolff-Saal, Stadtmuseum

